

# Jesaja 60,1

**„Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir!“**

Der Dezember ist die dunkelste Zeit im Jahr. Für manche gilt das nicht nur im äußeren Sinn. Manche empfinden ihre Einsamkeit in diesen Tagen schmerzlicher als sonst. Manche werden wehmütig in der Erinnerung an frühere Zeiten. Bei den meisten wächst die innere Anspannung; sie sind dünnhäutiger und damit anfälliger für zwischenmenschliche Konflikte. Auch ich spüre im Advent mehr als sonst meine Verletzlichkeit und Bedürftigkeit, meine Sehnsucht nach Licht und Geborgenheit.

„Alles beginnt mit der Sehnsucht“, schreibt die jüdische Dichterin Nelly Sachs. Ein ganz adventlicher Satz. Aber es braucht Mut und Bereitschaft, der eigenen Sehnsucht wirklich Raum zu geben. Ich kann sie nämlich auch überspielen und verdrängen. Dann bleibt von der Sehn-Sucht am Ende nur noch die Sucht übrig. Der große Einkaufsrummel in den vorweihnachtlichen Tagen lebt davon, dass unsere oberflächlichen Süchte befriedigt werden - die nach dem neuen Smartphone, der schicken Armbanduhr oder dem wohlriechenden Duftwasser. Paradoxerweise entfernen wir uns auf diese Weise immer weiter von dem eigentlichen Gehalt der Advents- und Weihnachtszeit.

Auf diesen eigentlichen Gehalt verweist der Ruf des Propheten Jesaja: „Mache dich auf und werde licht!“ Mache dich auf - das heißt nun gerade nicht: Renne noch öfter durch die Stadt, treibe noch mehr Aufwand, veranstalte noch mehr Hektik! Sondern ganz im Gegenteil: Mache deine Seele weit und lass es hell werden in ihr! Denn du bekommst Besuch: „Dein Licht kommt und die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir!“

Dass Gott kommt - dies ist die Verheißung des Advent. Aber er kommt nur zu denjenigen, die sich Zeit für ihn nehmen, indem sie ihrer tiefsten Sehnsucht nachspüren. Nur zu denen kommt er, die es aushalten, sich beispielsweise still vor eine Kerze zu setzen - eine Viertelstunde oder auch mal länger. Nur zu denen, die das ständige Hetzen und Jagen aufgeben und sich für die Stille öffnen, in der Gottes leise Stimme vernehmbar wird.

Wie möchten Sie die diesjährige Adventszeit gestalten?